

CDU *für* Tübingen

Gemeinderatsfraktion

Tübingen, den 19.10.10

Antrag der CDU - Fraktion

Biogasanlage für städtisches Grüngut

Antrag:

- 1. Die Universitätsstadt Tübingen errichtet eine Biogasanlage zur Entsorgung von Heckenschnitt, Grasschnitt aus Grünanlagen und Friedhöfen, Grasschnitt aus Straßenbegleitgrün, Laubabfällen und sonstigem Grüngut**
- 2. Es wird eine Standortsuche vorgenommen, bei der die Einspeisung der gewonnenen Energie an einen permanenten Energieabnehmer innerhalb der Stadt erfolgen kann.**
- 3. Es wird ein Konzept entwickelt, bei dem auch privates Grüngut aus dem Stadtgebiet Tübingen bei Lieferung frei Gelände der künftigen Biogasanlage kostenlos abgegeben werden kann.**
- 4. Die jährlichen Kosten der jetzigen Entsorgung werden erfasst und in einer Rentabilitätsrechnung für diese Biogasanlage gegengerechnet. Ebenso werden mögliche Erträge aus der Biogasanlage in einer Wirtschaftlichkeitsberechnung berücksichtigt.**

Begründung:

Jährlich fallen enorme Mengen des o. g. Grünguts innerhalb des Stadtgebietes an. Private Biogasanlagen nehmen selbst diese großen Mengen aus städtischen und privaten Grünbereichen nicht an, so dass diese Biomasse nicht zur Verwertung kommt. Das hat sicherlich Gründe in der Wirtschaftlichkeit einer privaten Biogasanlage, muss aber aus Sicht der Stadt mit den Entsorgungskosten samt Aufwand für den Abtransport zur Deponie o. dgl. gegengerechnet werden. Auch aus ökologischer Sicht sollte ein „Entsorgungstourismus“ vermieden werden.

Außerdem ersucht die Stadt ihre Bürger sich durch bürgerschaftliches Engagement an der Pflege von Grünanlagen usw. sowie bei der Entsorgung von Laub von städtischen Bäumen zu beteiligen. Nachdem der Landkreis sich weigert, weiterhin Laubabfälle bei der Grüngutabfuhr zu entsorgen, muss eine Lösung gefunden werden, bei der die Bürger nicht auch noch die Kosten für die Entsorgung von Abfällen aus städtischen Grünanlagen usw. tragen müssen.

Für die CDU – Fraktion
Ulrich Latus